

## Seminare und Tagungen bei Müller-BBM

- Seminar 08|1 **Was bringt die neue Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung?**
- Seminar 08|2 **Fahrzeugakustik – Einführung in die Fahrzeugakustik Messung, Analyse und Zielfindung**
- Seminar 08|3 **Einführung in die Technische Akustik, Maschinenakustik und Schwingungstechnik**
- Seminar 08|4 **Experimentelle Modalanalyse – Grundlagen und Anwendung der experimentellen Modalanalyse**
- Seminar 08|5 **Schallschutz bei Industrieanlagen – Grundlagen für Planung und Ausführung**

Unser aktuelles Seminarangebot finden Sie auch im Internet unter [www.MuellerBBM.de/termine](http://www.MuellerBBM.de/termine)

Müller-BBM GmbH  
Frau Ulrike Nietzschmann  
Robert-Koch-Str. 11  
82152 Planegg/München

## Veranstaltungsleitung



**Dr. Thomas Beckenbauer**  
Müller-BBM



**Beate Altreuther**  
Müller-BBM

## Die Referenten

### Stefan Beckmann

Stadt Bottrop – Umweltamt,  
Abteilung Lärminderungsplanung

### Stefan Ehlert

Landesbetrieb Straßenbau NRW, Abt. Straßenbautechnik

### Kerstin Gärtner

Autobahndirektion Nordbayern, Nürnberg

### Antje Janßen

Planungsgruppe Nord, Kassel

### Manuel Männel

Müller-BBM

### Thomas Maly

Müller-BBM

### Oliver Ripke

Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch-Gladbach

### Alexander Ropertz

Müller-BBM

### Rolf Sander

Stadt Düsseldorf – Amt für Verkehrsmanagement

### Volker Schäfer

Schäfer Consult, Brake

### Dr. Peter Schellenberg

ifm Dr. Schellenberg, Rottweil

### Walter Weißenberger

Müller-BBM

## Infos

### Termin

11. und 12. Juni 2008

### Veranstaltungsort

Müller-BBM GmbH, Lohnhalle im Nordsternpark,  
Am Bugapark 1, 45899 Gelsenkirchen

### Kosten

Die Teilnahmegebühr einschließlich Tagungsband und Verpflegung sowie Abendveranstaltung beträgt € 750,-, für Mitarbeiter im öffentlichen Dienst € 250,- (Preise zzgl. MwSt.)

### Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Für Anmeldungen, die nicht bis sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, muss die Teilnahmegebühr voll berechnet werden. Ein Ersatzteilnehmer kann nach Absprache gestellt werden. Wir behalten uns vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen.

### Anmeldeschluß ist der 28. Mai 2008.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine detaillierte Wegbeschreibung sowie eine Hotelübersicht.

### Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

#### Dr. Thomas Beckenbauer

Telefon +49 (89) 85602-216

E-Mail: [Thomas.Beckenbauer@MuellerBBM.de](mailto:Thomas.Beckenbauer@MuellerBBM.de)

#### Beate Altreuther

Telefon +49 (89) 85602-273

E-Mail: [Beate.Altreuther@MuellerBBM.de](mailto:Beate.Altreuther@MuellerBBM.de)

### Bei organisatorischen Fragen bitte an:

#### Ulrike Nietzschmann

Telefon +49 (89) 85602-339

Telefax +49 (89) 85602-111

E-Mail: [Ulrike.Nietzschmann@MuellerBBM.de](mailto:Ulrike.Nietzschmann@MuellerBBM.de)

#### Simone Schafstall

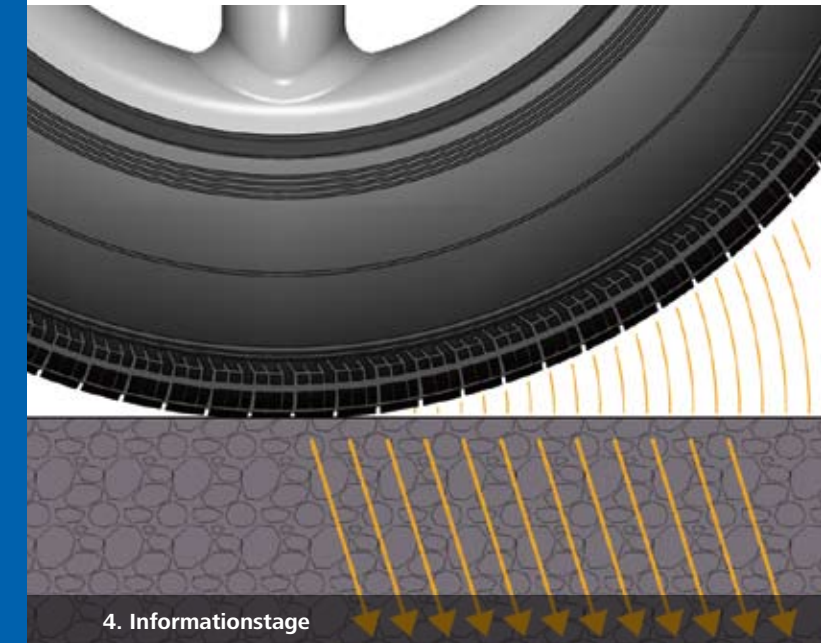
Telefon +49 (209) 98308-13

E-Mail: [Simone.Shafstall@MuellerBBM.de](mailto:Simone.Shafstall@MuellerBBM.de)

Müller-BBM GmbH  
Niederlassung Gelsenkirchen  
Am Bugapark 1  
45899 Gelsenkirchen  
Telefon +49 (209) 98308-0

[www.MuellerBBM.de](http://www.MuellerBBM.de)

# MÜLLER-BBM



### 4. Informationstage

Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge in der Praxis –  
Instrumente der Lärmaktionsplanung

11.–12. Juni 2008 | Gelsenkirchen

Unter der Schirmherrschaft von  
**Straßen.NRW.**  
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen



[www.MuellerBBM.de](http://www.MuellerBBM.de)

## Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge in der Praxis – Instrumente der Lärmaktionsplanung

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie stellt Kommunen und Ballungsräume vor neue Aufgaben hinsichtlich des Lärmschutzes an Verkehrsanlagen. Die Lärmkartierung ist weitgehend abgeschlossen, die Lärmaktionsplanung läuft an. Als Maßnahmen für die Aktionsplanung stehen u. a. die Verkehrsverlagerung und die Verkehrsvermeidung zur Verfügung. In vielen Fällen – z. B. an innerörtlichen Hauptverbindungsstraßen, aber auch stadtnahen Autobahnen – lassen sich die Verkehrsgeräuschmissionen damit nicht immer so weit reduzieren, dass die schalltechnischen Anforderungen eingehalten werden können.

Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge stellen in diesen Fällen eine besonders wirksame und stadtbildverträgliche Maßnahme zur Minderung der Verkehrsgeräusche auch im innerstädtischen Bereich dar. Allerdings ist die richtige und erfolgreiche Anwendung geräuschmindernder Fahrbahnbeläge nur nach genauer Prüfung der vorliegenden Randbedingungen sinnvoll. Auch müssen die Beläge im Bauvertrag sehr detailliert beschrieben werden. Die zielführende Gestaltung des Bauvertrags stellt für die Kommunen damit eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar.

Die Informationstage wollen den gesamten Themenkomplex der geräuschmindernden Fahrbahnbeläge umfassend behandeln: hierzu werden sowohl die technisch-physikalischen als auch die planerischen und verwaltungsrechtlichen Aspekte beleuchtet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf geräuschmindernden Fahrbahnbelägen als Instrumente der Lärmaktionsplanung für den Straßenverkehr einschließlich der optimalen Gestaltung des Bauvertrags. Erfahrungsberichte über Einbau und Betrieb geräuschmindernder Fahrbahnbeläge sowie Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte runden die Informationstage ab.

Schwerpunkt der zweitägigen Veranstaltung wird ein Planspiel sein, in dem wir uns einen »hot spot« im Stadtgebiet von Bottrop herausgreifen, der einer Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bedarf. Anhand dieses Fallbeispiels werden alle Schritte eines abgestimmten Maßnahmenplans unter Berücksichtigung eines geräuschmindernden Fahrbahnbelages anschaulich und mit praktischen Vorführungen besprochen: Beginnend mit der Abwägung und Entscheidungsfindung über die bautechnische und akustische Planung, die Ausschreibung und den Bauvertrag bis hin zu Mischgutzusammensetzung und Einbau einschließlich der zu empfehlenden Kontrollmessungen werden alle relevanten Aspekte behandelt.

Neu in diesem Jahr ist ein optionales Vorkolloquium, in dem die physikalischen und verwaltungsrechtlichen Grundlagen zu geräuschmindernden Fahrbahnbelägen allgemeinverständlich dargelegt werden.

Fachleute aus Verwaltung und Praxis berichten zusammen mit den Referenten von Müller-BBM über ihre Erfahrungen mit geräuschmindernden Fahrbahnbelägen.

**Mittwoch 11. Juni 2008 | 9.30 – 17.00 Uhr**

### Teil 1: Vorkolloquium

Ausgabe der Tagungsunterlagen und Kaffee ab 9.30 Uhr  
Beginn 10.00 Uhr

- **Regelwerk:**  
Bundes-Immissionsschutzverordnungen und RLS-90; EU-Umgebungslärmrichtlinie und Lärmaktionsplanung; Hintergründe und Regelungen
- **Physik der Reifen-Fahrbahn-Geräusche:**  
Geräuschenstehung, Wirkungsmechanismen geräuschmindernder Fahrbahnbeläge, akustische Wirkung unter dem Einfluss von Bautechnik und Straßenbetrieb
- **Messung akustischer Kenngrößen:**  
Messverfahren für Absorptionsgrad, Strömungswiderstand, Textur und Rollgeräusch

### Teil 2: Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge in der Praxis

Beginn 13.00 Uhr

Begrüßung: Harald-Friedrich Austmeyer  
Geschäftsführer Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

- **Bestandsaufnahme:**  
Welche Typen von geräuschmindernden Fahrbahnbelägen gibt es? Charakterisierung, Dauerhaftigkeit, Einsatzbereiche, Kosten, Vor- und Nachteile
- **Lärmaktionsplanung:**  
Welche Maßnahmen sind möglich? Synergieeffekte zwischen Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung
- **Baustoffprüfungen und akustische Eignungsprüfungen:**  
Das Material – ein nicht zu unterschätzender Bestandteil geräuschmindernder Fahrbahnbeläge: derzeitige Situation und Neuentwicklungen

### Teil 3: Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung von geräuschmindernden Fahrbahnbelägen

- »Offenporige Fahrbahnbeläge – Neue Forschungsergebnisse und Weiterentwicklung – eine Übersicht«
- Neuartige Oberflächen

### Teil 4: Planspiel

- Exkursion zum »hot spot« für das Planspiel

### Abendveranstaltung an einem Highlight der Industriekultur des Ruhrgebiets

Beginn 19.00 Uhr – Ende gegen 22.30 Uhr

**Donnerstag 12. Juni 2008 | 9.00 – 16.30 Uhr**

### Teil 4: Planspiel (Fortsetzung)

Beim Planspiel werden an drei Posterstationen alle Schritte eines abgestimmten Maßnahmenplans mit Kurzpräsentationen und teilweise praktischen Vorführungen, z. B. rechnerischer Vergleich verschiedener lärmmindernder Maßnahmen oder Anwendung von Messverfahren, besprochen.

- **1. Ausgangssituation und Lösungsmöglichkeiten**
  - Berechnung der erforderlichen Pegelminderung
  - Diskussion prinzipiell möglicher Schallschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung stadt- und verkehrsplanerischer Aspekte, Betroffenheitsanalyse, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie akustischer Anforderungen und situativer Gegebenheiten
  - Auswahl der optimalen Maßnahme
- **2. Planung der Maßnahme**
  - Technische Beschreibung der Maßnahme einschließlich Eignungsnachweisen
  - Ausschreibung
  - Bauvertrag
  - Bauablaufplanung
  - Vorbereitende Baumaßnahmen, Materialbeschaffung, Planung der Logistik
- **3. Umsetzung der Maßnahme, Ergebniskontrolle und Monitoring**
  - Bauüberwachung
  - Kontrolle der bautechnischen und akustischen Eigenschaften
  - Vorführfahrten mit dem CPX-Anhänger (bei gutem Wetter)

### Teil 5: Vertiefung

- Erfahrungsbericht über ausgeführte Maßnahmen in Düsseldorf
- Erfahrungsbericht Langzeitbetrieb mit einem ZOPA in innerstädtischer Lage
- Erfahrungsbericht über den Einsatz von Dünnschichtbelägen auf Autobahnen

Ende der Veranstaltung ca. 16.30 Uhr

**In den Mittags- und Kaffeepausen haben Sie ausreichend Zeit und Gelegenheit zu vertiefenden Fachgesprächen mit Kollegen und Referenten.**

An beiden Tagen findet eine begleitende Fachausstellung statt.

## Anmeldung

Für die 4. Informationstage  
»Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge in der Praxis – Instrumente der Lärmaktionsplanung«  
am 11. und 12. Juni 2008 melde ich mich verbindlich an.

<input type="text"/>	
Name   Vorname	
<input type="text"/>	
Unternehmen   Institution	
<input type="text"/>	
Abteilung	
<input type="text"/>	
Straße   Haus-Nr.	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	Fax
<input type="text"/>	
E-Mail	
<input type="radio"/> Ich nehme nur am Workshop mit Planspiel teil (Teil 2 – 5).	
<input type="radio"/> Ich nehme an Vorkolloquium und dem Workshop mit Planspiel teil (Teil 1 – 5).	
<input type="radio"/> Ich nehme an der Abendveranstaltung teil.	
<input type="radio"/> Ich bin Mitarbeiter im öffentlichen Dienst.	
<input type="radio"/> Bitte informieren Sie mich per E-Mail gelegentlich über Neuigkeiten von Müller-BBM.	
<input type="text"/>	
Datum   Unterschrift	

Bitte senden Sie uns diese  
Anmeldung im Fensterkuvert  
oder per Fax +49 (89) 85602-111

Vielen Dank.

